

Treffpunkt der Chemielogistik

Zwei Themenkomplexe haben in den vergangenen Jahren ihren festen Platz in nahezu allen wirtschaftlichen Betrachtungen erobert: Digitalisierung und klimaneutrale Energiewirtschaft. So thematisiert auch das im September 2022 stattfindende Forum Chemielogistik (Forum Chemical Logistics) der Bundesvereinigung Logistik (BVL) in Schwerpunkten den aktuellen Stand der Digitalisierung in der Chemielogistik sowie Themen rund um den Einsatz von Wasserstofflösungen.

Nach einer zweijährigen Zwangspause, bedingt durch die Einschränkungen durch die Covid-19-Pandemie, treffen sich erstmals in diesem Jahr am 7. und 8. September 2022 wieder Spezialisten und Interessierte der Chemielogistik beim Forum Chemical Logistics der BVL

im belgischen Gent. Hier berichten Referenten aus der Chemielogistik über aktuelle Themen der Branche. Diesjähriger Veranstaltungspartner ist der North Sea Port.

Im Herzen der Stadt Gent finden am 8. September im Hotel Marriott die Fachvorträge und Diskussionen

statt. Die Eröffnungs-Keynote hält Daan Schalck, CEO des North Sea Port. Schwerpunkte des Vortragsprogramms sind, neben Digitalisierungsthemen, die Zukunft der Wasserstoffproduktion und -nutzung sowie künftige Herausforderungen in der Chemielogistik. Keynotes und Diskussionen zur Digitalisierung in der Branche gibt es von Victor Kaupé, Manager Transport, Goods Receipt & Projects bei BASF Coatings sowie von Frank Jenner, Global Chemicals & Advanced Materials Industry Leader and Global Advanced Manufacturing & Mobility Supply Chain Leader bei Ernst & Young, der die Ergebnisse der Studie „DigiChem SurvEY 2022 – Digital transformation in a global comparison“ vorstellt.

Zu den Möglichkeiten einer verstärkten Nutzung alternativer Energieträger und speziell von Wasserstoff sprechen Wim van der Stricht, CTO – Technology Strategy, CO₂ and Circular Economy bei ArcelorMittal in Gent sowie Giovanni Gianni, Founder & Director, Ghent Renewables & Biofuels Business Development Director, Cargill. Allgemeinen Herausforderungen in der Chemielogistik widmen sich Hans Dewachter, Chef-Volkswirt bei der KBC Group, Brüssel sowie Dirk Saile, Leiter der BGL-Repräsentation in Brüssel, der die BGL-Initiative für eine universelle Schnittstelle zwischen verladender Industrie und Transportpartnern vorstellen wird.



Der North Sea Port erstreckt sich von Vlissingen in den Niederlanden an der Nordsee bis nach Gent.



Gesprächsrunde unter Diskussionsleitung von Christian Kille (rechts) beim Forum Chemielogistik in Antwerpen im Jahr 2018

Viel Gelegenheit für Networking

Neben dem Vortragsprogramm gibt es zahlreiche Gelegenheiten zum Networking und Austausch. Begleitet wird die Veranstaltung von einer Fachausstellung. Das Highlight am 7. September ist eine grenzüberschreitende Besichtigung des North Sea Ports auf dem Wasserweg. Der North Sea Port ist das 60 km lange

und 9.100 ha große Hafengebiet, das sich von Vlissingen in den Niederlanden an der Nordsee bis nach Gent erstreckt – 32 km landeinwärts. Der Hafen wurde am 1. Januar 2018 als Fusion der niederländischen Zeeland Seaports und des flämisch-belgischen Hafens Gent gegründet.

Ebenfalls am 7. September findet im 1840 errichteten Genter Opernhaus ein Networking-Abend statt:

In stilvollem Ambiente können die Teilnehmenden den persönlichen Austausch pflegen und neue Kontakte knüpfen. (sa)

■ www.bvl.de

Das Programm wird noch ergänzt. Die Veranstaltungssprache ist Englisch. Weitere Informationen und Anmeldung unter www.bvl.de/fcl

Chemiesektor fest verankert

Für Daan Schalck, den CEO von North Sea Port, befindet sich der Hafen in einer privilegierten Position, um den Wandel der chemischen Industrie zu erleben. Der Chemiesektor ist fest in der DNA des Hafens verankert. Häfen wie der North Sea Port sind dabei äußerst nachhaltige Glieder in der Lieferkette.

North Sea Port liegt im Herzen des größten Chemieclusters der Welt. Als renommiertes Biotech-Zentrum beherbergen wir einige der weltweit innovativsten Unternehmen und Marktführer in der Biotechnologie und Chemie. Die Biobase Europe Pilot Plant bspw., eine Pilotanlage von Weltklasse, befindet sich im Genter Hafengebiet. Als Verbindungsglied fördern wir auch Synergien zwischen verschiedenen Parteien, die im

weiteren Umfeld des Nordseehafens tätig sind.

Der Aufbau des Wasserstoffnetzes in unserem Hafen, das 2026 fertiggestellt sein soll und das größte Wasserstoffzentrum in Westeuropa sein wird, ist ein gutes Beispiel dafür. Hier haben sich Branchenführer, nationale Infrastrukturbetreiber, staatliche Stellen und andere Akteure zusammengetan, um unsere industrielle Basis mit grüner Energie zu versor-



Daan Schalck, CEO des North Sea Port

gen. All diese Projekte versetzen uns in eine privilegierte Position, um den Wandel unter anderem in der chemischen Industrie mitzerleben.

Der Chemiesektor ist einer der größten Industriezweige der Welt und ist fest in unserer DNA verankert. Sie ist einer von sieben Schlüsselmärkten, die in unserem Strategieplan Connect 2025 definiert sind. Wie viele andere Branchen durchläuft auch die Chemie einen gewaltigen Wandel. Nicht nur Rohstoffe und Produktionsprozesse werden gründlich überprüft, auch die Produktion von Chemieanlagen muss nachhaltiger werden.

Die Industrie hat massiv in den Ersatz von Rohstoffen wie Erdöl, Naphtha und Gasen durch biobasierte

Materialien und recycelte Ausgangsstoffe sowie in die Wiederverwendung von Abfallstoffen als neue Ausgangsstoffe investiert. Darüber hinaus müssen auch die Produktionsprozesse selbst neuen Standards in Bezug auf die Nachhaltigkeit entsprechen. Das kann eine ziemliche Herausforderung sein, bietet aber auch viele Möglichkeiten für Unternehmen, ihr Geschäft zukunftssicherer zu machen.

Die Lieferkette ist ein weiteres wichtiges Element in dieser Gleichung. Hier ist ein Hafen wie der North Sea Port das nachhaltigste Glied in der Kette. Die Möglichkeit, Ladung auf See- und Binnenschiffen zu bündeln, ermöglicht es den Unternehmen, ihren ökologischen Fußabdruck zu verringern und

gleichzeitig kosteneffizienter zu arbeiten. Seit geraumer Zeit werden große Anstrengungen unternommen, um die See- und Binnenschifffahrt nachhaltiger zu gestalten und auf alternative Kraftstoffe umzustellen.

Es liegt auf der Hand, dass die Verlagerung des Güterverkehrs von der Straße auf den Binnenschiffverkehr eine Fülle von Möglichkeiten bietet. Außerdem liegt North Sea Port am Schnittpunkt verschiedener Verkehrsträger – Wasser, Straße, Schiene und Pipelines – die sich zunehmend gegenseitig behindern werden. Wie Sie also sehen, gibt es viele Initiativen und Trends, von denen der Chemiesektor profitieren wird.

■ www.northseaport.com

Ein Code für alle Fälle

Die Weichen für die Rückverfolgbarkeit von Packmitteln für Chemikalien sind gestellt – mit der noch unverbindlichen Normenempfehlung VPA 9 des Verbandes der Chemischen Industrie VCI. Sie unterstützt die Digitalisierung in der chemischen Industrie. Als Marktpartner für industrielle Packmittellösungen, gehört Duttenhöfer aus dem pfälzischen Halßloch zu den ersten Unternehmen der Branche, die mit einer Etikettier-Systemlösung von Herma die Rückverfolgbarkeit für bestimmte Kunden umsetzen, darunter weltweit führende Chemieunternehmen

Momentan konzentriert sich Duttenhöfer mit dieser Etikettier-Systemlösung auf Fässer aus Feinblech in der Standardgröße 216,5 l. Kunden nutzen lt. Dieter Niggemeier, Abteilungsleiter Verfahrenstechnik und Gefahrgutbeauftragter bei Duttenhöfer, die Möglichkeiten der schnellen und zuverlässigen Rückverfolgbarkeit vor allem für Gebinde, in die Lebensmittel-Vorprodukte abgefüllt werden, wie etwa Aromen, oder besonders gefährliche Stoffe, z.B. das Schaumstoff-Vorprodukt TDI (Toluol-2,4-diisocyanat). Bei diesen „Füllgütern“ würden die Kunden stets eine sichere Nachverfolgung gewährleistet wissen. Für solche Fäl-

le wird die Etikettierlösung von Herma eingesetzt. Es habe sich bislang im Handling der Etikettiertechnik sowie im Falle des Etikettenmaterials, das nach den Anforderungen der VPA 9 entwickelt wurde, bewährt.

Seewasserfest gekennzeichnet

Die Rückverfolgbarkeit basiert auf einem QR-Code, der per Etikett auf dem Deckelfass aufgebracht wird. Er enthält eine fortlaufende Seriennummer, Informationen zum Gebindehersteller und eine Packmittellösungsnummer, die der Verwender vergibt. Damit lässt sich jedes einzelne Fass identifizieren und entlang der Lie-



Schneller lokalisieren: Duttenhöfer gehört zu den ersten Unternehmen der Branche, die die Rückverfolgbarkeit von Chemie-Fässern gemäß der neuen VPA 9 ermöglichen; die Basis dafür bildet eine darauf abgestimmte Etikettier-Systemlösung von Herma.

ferketten und Transportwege lokalisieren. Gleichfalls hilft der Code dem Verwender im Moment des Abfüllens sicherzustellen, dass tatsächlich eine für das Füllgut geeignete Verpackung eingesetzt wird. Entscheidend ist die hohe Zuverlässigkeit der Kennzeichnungstechnik. So muss das Etikett mit dem QR-Code eventuelle Heißabfüllungen unbeschadet überstehen. Vor allem aber müssen Etikett, Kleber und die verwendeten Druckfarben seewasserfest sein laut

British Standard BS5609 (Sektion 2 und 3).

Durch die Erfahrung aus der langjährigen Zusammenarbeit mit der BASF und das umfassende Know-how aus der eigenen Haftmaterialproduktion konnte Herma für diese Anforderungen eine passende Systemlösung entwickeln. Sie besteht aus dem Druck & Etikettiersystem PA4 sowie den passenden Etiketten. Dieses ist ausgelegt für einen dauerhaften und harten Industrieinsatz, der einen präzisen Etikettendruck erfordert. Bei Duttenhöfer wurde das System in die Fertigungslinie der Fässer integriert.

Auch der Vertrieb von Duttenhöfer bestätigt das Kundeninteresse, denn die Zahl der Fässer, die auf Kundenwunsch gemäß VPA 9 rückverfolgbar ausgerüstet werden, liege inzwischen im sechsstelligen Bereich und würde weiter zunehmen. Man sei mit dieser Lösung auf die wachsende kundenseitige Nachfrage bestens vorbereitet.

■ www.duttenhoefer.com
■ www.herma.de

-DENIOS-

UMWELTSCHUTZ & SICHERHEIT

DENIOS – WIR SCHÜTZEN MENSCH UND UMWELT.

www.denios.de/containment

Besuchen Sie uns! Achema | Frankfurt am Main | 22.-26.08.22 | Halle 4.0 | Stand J8

CONTAINMENT-SYSTEME. CUSTOMISED SOLUTIONS.